

Bezugspreis:

Vertriebspreis: 30 Pf. monatlich 10 Pf. ...

Telekomm.-Abgabe:

Sozialdemokratischer Verlag

Vormwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Mittwoch, den 13. Oktober 1920

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Die Parteitagebeschlüsse.

Kassel, 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.)

Der Parteitag in Kassel führte am Dienstag die Debatte über den Parteivorstandsbericht zu Ende. Die Beschlüsse, die gefaßt wurden, zeigten weitgehendste Übereinstimmung der Meinungen in der Partei.

Am Mittwoch wird man in der Debatte über Ernährung und Wirtschaftfragen von noch fürchterlicheren Beispielen der bürgerlichen Mißwirtschaft hören, die das Reich mit Untergang bedroht und in wenigen Monaten zu einer großen politischen Krise führen muß.

Einmütig steht die deutsche Sozialdemokratie auch für die Reichseinheit nach innen und außen. Eine eindrucksvolle Erklärung, die namens der bayerischen Delegation Genosse Eberhardt Auer gegen die bayerischen reaktionären Bestrebungen abgab, wurde von den Vertretern aus allen Teilen des Reiches lebhaft begrüßt.

Der niederträchtige Böbelüberfall auf Dr. Magnus Strickfeld hat unseren Parteitag in Kassel zu einer scharfen Brandmarkung der deutschen nationalen Bogromhäre veranlaßt.

Als Dr. Strickfeld in München eintraf, wurde ihm mitgeteilt, daß in einer Besprechung der „deutschnational-sozialen Arbeiterpartei“ ein Leutnant gefaßt hatte, anlässlich des Vortrages von Dr. Strickfeld solle ein Straßenkampf veranlaßt werden.

Die Meldung, daß er an den Verletzungen gestorben sei, ist zuerst in Wiener Blättern aufgetaucht, sie stand am Sonntag morgen herrelts in Prager Blättern und ist offenbar aus Oesterreich an eine Berliner Agentur gelangt.

Der unabhängige Parteitag.

Kassel a. S., 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) In der Nachmittags-Sitzung des Unabhängigen Parteitages wurde die Debatte über den Geschäftsbericht eröffnet und fortgeführt.

Besonderes Aufsehen erregte es, als Crispian in einer großen Anklagerede die Machenschaften der Kommunisten in der Zentrale aufdeckte. In bezug auf Roenen führte er aus, Roenen habe alle die Verhandlungen, die im Zentralkomitee vertraulich gepflogen worden seien, öffentlich auf dem Markt preisgegeben und gegen keine Genossen im Zentralkomitee Propaganda getrieben.

Neue Verhandlungen im Zeitungsgewerbe.

Wie wir im Reichsarbeitsministerium erfahren, haben die Bemühungen, die streikenden Parteien im Zeitungsgewerbe zu neuen Verhandlungen zusammenzuführen, den Erfolg gehabt, daß heute vormittag 10 Uhr eine Einigungsverhandlung stattfindet, die in den Räumen des Reichsarbeitsministeriums in der Schanhorststraße tagt.

Hoffentlich gelinzt es diesmal, den Arbeitgeberverband im Berliner Zeitungsgewerbe davon zu überzeugen, daß auch seine wirtschaftlichen Interessen am besten gewahrt sind, wenn er den durchaus berechtigten Forderungen der Streikenden entgegenkommt.

Der Dresdener Gemeindegewerkschaftstreik.

Wiedererscheinen der sozialistischen Presse.

Dresden, 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Der Streik der Arbeiter der Städtischen Gas- und Elektrizitätswerke dauert an, die Notstandsarbeiten werden verrichtet.

Ententerüstungen oder nicht?

WZ. meldet: Die Japansagentur dementiert die Nachricht der deutschen Presse, wonach die Franzosen 600 Sektor fruchtbarer Geländes bei Kaiserlautern requiriert hätten, um darauf ein Munitionsdepot zu errichten; ebenso die Nachricht, daß die Kosten des zu errichtenden Benzindepots bei Kaiserlautern sich auf 40 Millionen Mark belaufen würden.

Tatsächlich hat die Absicht zur Anlage eines großen Munitionsdepots bei Kaiserlautern bestanden. Nur ist nach in den allerletzten Tagen eingegangenen Nachrichten allerdings jetzt die Errichtung aufgehoben und die Beschlagnahme des Waldgeländes aufgehoben.

Die Kosten des anzulegenden Benzindepots würden noch einer auf Ansuchen der französischen Behörde aufgestellten überschläglichen Berechnung in der Tat etwa 40 Millionen Mark betragen. Es handelt sich um Tankanlagen für 40 000 Hektoliter Benzin mit den nötigen Pumpanlagen, Ladepfeifen und Verladeeinrichtungen.

Daß die Landwirtschaft unter der Beschlagnahme von Ländereien für Flugplätze sehr zu leiden hat, ist ebenfalls am 11. fest festgestellt.

Den Behauptungen, daß die deutschen Zahlungen und die wirklichen Ausgaben für die Besatzungstruppen nicht differieren, ist entgegengehalten, daß in den Parlamenten der Besatzungsmächte von amtlicher Seite wiederholt festgestellt worden ist, daß die bisher geleisteten deutschen Zahlungen bei weitem nicht den Betrag der tatsächlichen Aufwendungen decken.

Der Fall Losowski.

Von unabhängiger Seite wird uns mitgeteilt: Die in der Presse erörterte Vorstellung über die Frage der Aufenthaltserlaubnis für den russischen Gewerkschaftler Losowski ist teilweise irreführend. Es hat keinerlei Ausweisung des Losowski stattgefunden, vielmehr ist sogar keine abgelaufene Aufenthaltserlaubnis, die wie allgemein bei Ausländern begrenzt war, noch am einige Zeit verlängert worden, um ihm die Beschaffung einer Einreiseerlaubnis nach Italien zu ermöglichen.

Unter den weiteren Erläuterungen sind besonders bemerkenswerter Angriffe Stoeders gegen die Zentralkleitung, besonders gegen Crispian. Stoedcker behauptet, daß die rechtsstehenden Mitglieder der Zentralkleitung immer opportunistische Politik getrieben haben und grundsätzlich die klare Stellungnahme, die die Linksstehenden zu erzielen suchten, verhindert hätten.

In der Fortsetzung der Debatte beantragen die Somburger Delegierten auf Grund einer Motion in der „Freiheit“, daß der Parteitag in einmütigen Protest gegen die Ausweisung der russischen Gewerkschaftsdelegation beschließen möge.

Unter den weiteren Erläuterungen sind besonders bemerkenswerter Angriffe Stoeders gegen die Zentralkleitung, besonders gegen Crispian. Stoedcker behauptet, daß die rechtsstehenden Mitglieder der Zentralkleitung immer opportunistische Politik getrieben haben und grundsätzlich die klare Stellungnahme, die die Linksstehenden zu erzielen suchten, verhindert hätten.

Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus. Der Ring d. Nibelungen. 2. Tag: Siegfried.

Schauspielhaus. Godiva. 7 Uhr.

Deutsches Theater. 7 Uhr: Einsame Menschen.

Gr. Schauspielhaus. Die Brandstätte.

Königsgrätzerstraße. Rausch.

Komödienhaus. Minister.

Berliner Theater. Fritz Massary.

Central-Theater. Carmen.

Friedrich-Wilhelmst. Theater. Hohheit die Tänzerin.

Kl. Schauspielhaus. Komische Oper.

Apollon-Theater. Nora.

Schiller-Theater. Bettinas Verlobung.

Thalia-Theater. Der dumme Franz.

Th. am Nollendorferplatz. Der Richter v. Zalamea.

7 Uhr: Wenn Liebe erwacht.

Grete Freund, Lori Leus, Claire Waldoff, Erik Wirt, Carl Geppert, Schütz, Huppertz, Wilke, Sig. 3/2: Der Vielgeliebte.

7 1/2 Uhr: Der Gelber von Lugano.

Walhalla-Theater am Rosenthaler Platz.

7 1/2 Uhr: Der Stolz der 3. Komp.

mit Wihl. Hartstein.

Schall und Rausch.

Paul Grätz, Mady Christians.

d. gr. Oktober-Prgr. Balletta-Orchester.

Konzert 7 1/2 Uhr.

Volksbühne. Theater am Blüowplatz.

Lessing-Theater. Die Richter von Zalamea.

Deutsches Künstler-Theater.

Trianon-Theater. Heute nachm. 4 Uhr, kleine Pr.: Rotkäppchen.

Der Roman einer Frau.

Residenz-Theater. Heute nachm. 4 Uhr, kleine Pr.: Struwwelpeter.

Die Freundin.

Rose-Theater. Kater Lampe.

Folies Caprice.

Casino-Theater. Knoprs sel. Witwe.

Walhalla-Theater. Wilhelm Hartstein.

Metropol-Theater.

Apollon-Theater.

Orient-Natura.

Harems-Nächte!!

Circus Busch.

Circus.

Carbur-Brons.

Theater a. Kottbus, Tor.

Elite-Sänger.

Friedrich-Wilhelmstadt. Theater. Täglich 7 1/2 Uhr. Tages 7 1/2 Uhr. Berlins größten Operettenschlager. Hohheit die Tänzerin.

Marmorhaus. Theater am Moritzplatz. KANT-LICHTSPIELE. Das Frauenhaus von Brescia, „Maulwürfe“, „Moriturus“.

Neu eröffnet sind die Scala-Restaurationsbetriebe. Weinrestaurant. Kasino Tanzvorführungen. Klubsaal.

Circus Busch. Uraufführung U. T. NOLLENDORFPLATZ. MORGEN, den 14. Oktober 7 u. 8 1/2 Uhr. PUTSCH-LIESL.

Admirals-Diele im Admirals-Palast. Nachmittags u. abends. Konzert Makowsky.

Reichshall.-Theater. Abends 7 1/2 Uhr und Sonntag Nm. 3 Uhr. Stettiner Sänger.

Winter-Garten. Täglich 7 1/2 Uhr: Varieté-Spielplan.

Proletarisches Theater. 15. Okt. 7 Uhr. Hasenheide 13. Gegen den weißen Schrecken.

Jul. Liebans. Kleinkunstbühne Bellevue-Strasse 4.

Nelson-Theater am Kurfürstendamm. 7 1/2 Tägt. 7 1/2 Die neue Revue.

Total Manoli. von Fritz Grünbaum. Musik von Rud. Nelson.

Monbijou. Täglich 7 1/2 Uhr: Nymphen- und Bajadere-Tänze.

Moritzplatz. Variété-Café. Petermann, Burgos Co., Rafealy.

Wandlmannfabrik. 1.000.000.- an erfindungsmäßigem Unternehm. zu betreiben.

Isr. Schmidt Söhne. Pflanzabteilung. Weinberg Str. 112.

Beethovensaal. Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr: Konzert - Andreas Weissgerber.

Königstadt-Theater. Bahnh. Jenowitzbrücke. Tägl. 7.30 Gala-Sänger.

Berliner Theater. Freitag, 15. Oktober, 1/8 Uhr: Zum 250. Male: Der letzte Walzer.

Schiller-Theater Charlottenburg. Morgen, Donnerstag, den 14. Oktober 1920. Die gutgeschnittene Ecke.

Das schönste Damenbein. Donnerstag, den 14. Oktober, prämiert Preisrichter sind bekannte Künstler. Palais der Friedrichstadt.

Schau-Burg. An Potsdamer Platz. Filmshow: Uraufführung Themis - Gerechtigkeit.

Staatsanwalt Briand's Abenteuer. Sensationsschauspiel in 2 Episoden. 1. Episode: Die unglückliche Ehe.

Beethovensaal. Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr: Konzert - Andreas Weissgerber.

Das Winterfest des Vereins Berliner Journalisten findet am Sonntag, den 2. Oktober, abends 7 Uhr, im Saal der Berliner Zeitung...

Der Verein Arbeiter-Hochschule (V. A.) eröffnet sein neues Geschäftsjahr mit Vorträgen und Kursen aus dem Gebiet der Philosophie, Literatur, Naturwissenschaft, Esperanto-Lehrbuch usw.

Die Volkshochschule Groß-Berlin beginnt ihre Herbst-Lehrperiode mit zwei Eröffnungsvorlesungen am Donnerstag, den 14. Oktober, abends 7 Uhr...

Proletarisches Theater. Die Eröffnung des Proletarischen Theaters mit dem Spielplan: Gegen den weißen Schrecken - Für Sowjetrußland...

Filmschau.

Ma: Cabiria. Die Vorstellungen finden wochentags um 7 und 9 1/2 Uhr statt...

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Heute, 13. Oktober:

22. Abt. Abteilungsversammlung abends 7 Uhr einschließlich der hinzugekommenen Bezirke von der 25. Abt. im Lokal von Steffens...

Charlottenburg, Abends 7 1/2 Uhr Jahlabend in folgenden Lokalen: 3. Gruppe bei Frau, Kaiser-Friedrich-Straße...

Wilmersdorf (Verwaltungsbezirk 9, Abt. 5). Mitgliederversammlung im Festsaal der Victoria-Kulien-Schule...

Niederschönhausen, Abends 7 1/2 Uhr: Gemeindeführer Jahlabend für alle Bezirke im Restaurant 'Wilhelmshof'...

13. Verwaltungsbezirk, Abends 7 1/2 Uhr in der 2. Gemeindeführer zu Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße...

Mitgliederversammlung. Arbeiter, Arbeiter, höhere Schule, Vortrag: 'Volkswirtschaft und Nationalismus'...

Aus aller Welt.

Hamburg - Südamerikanische Dampfschiffahrt. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Ueberschwemmungen in Südfrankreich. Man befürchtet ernste Schäden infolge der andauernden Regenfälle in Frankreich...

Die Toten von Kaniéres. Wie aus Paris gemeldet wird, betrogen die Opfer bei dem Eisenbahnunglück von Kaniéres...

Briefkasten der Redaktion.

2 Streikende des Oden. Der Staatsbankrott ist ein Zustand und kein Ereignis; wir befinden uns eigentlich schon darin...

Empfehlenswerte Bücher

Neuerscheinungen:

Staatssekretär G. Zehn's: Der kleine Jan. Ein entzückendes Buch mit prächtiger Titelzeichnung u. Bildern von Krauß...

Mathias Grabner: Erlebnisse im Weltkrieg. Grabners Kulischen erregende Memoiren bringen eine Fülle neuer und wertvoller Aufschlüsse...

Gelegenheitskäufe:

Ferd. Arellarath's Werke. 9 Bände in 8 Teilen. Mit einem Bildnis des Dichters. Geb. statt M. 60,- nur M. 48,-

Große Männer aller Völker und Zeiten. Herausgegeben von G. Keller. 472 Seiten. Gebunden nur M. 6.50

Auf vorstehende Preise erfolgt kein Preisnachlass.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Photographen-Gruppe im Verband der Lithographen, Steinbruder und verw. Berufe (Sektion der Photographen). Freitag, den 15. Oktober 1920, abends 7 Uhr...

SKUNKS - Füchse Kreuzfuchse Zobelfüchse Alaskafüchse. Platins-Gold-Silberbruch u. Sachen Brillanten, Perlen und goldene Uhren...

Prozesse, Rat, Beistand, mäßige Preise, Teilzahlung, Ehe, Alimenten, Strassachen, Steuern, Gnadenersuche...

Brillanten, Edelsteine, Perlen, Gold, Silber, Platin. A. Fuss, Seydelstraße 22, Ecke des Spittelmarkts...

Seifen-Riegel, Mühlige Seifengruppe. Fabrik-Kontor Kiwi & Co., Zimmerstr. 17 L.

Pistolen, große, kaufte, tauscht gegen Taucherglocken 1901b, Benekendorff, Rheinlstr. 47...

Speisezimmer! modern, eichen geblüht u. elox. Form, umständelicher äußerer...

Zahngebisse, Zahnarzt, Defen - Dfenrohre, Grun - od. Graupapagei...

Kreuzfuchse 300 M. Alaska, Blau, Zobel, Silber, und Weißfuchse, Damen-Pelzmantel, Herren-Geh. u. Sportpelze bis zur Hälfte der Preise herabgesetzt...

Wie vor dem Kriege

stellen wir wieder unser „Urbin“ aus Terpenfinol und erstklassigen Edelwachsen her und bringen diese ganz hervorragende Qualität unter der Bezeichnung

Urbin-Terpenfinolware

in Dosen mit Bandersche in den Handel.

Diese Frische-Qualität ist in allen Geschäften zu haben. Fabrik: Urbin a. Lemn, Ostpreußen

Importhaus

Herrbert Stahl, Goldenberg & Gibling
Rembrandtstr. 11, Berlin SW. 11, Callenbergstr. 21
(direkt am Bahnh. Bellevue) Ausgang Galtmühlstr.
Tel.: **Stahl 9423** Großhandelsverkaufsstelle
Str. 46 und 53

Lebensmittel, Tabakwaren und Futtermittel

zur für Großhändler und Großabnehmer
Sondern eingetragene Große Posten. Sofort greifbar
echt kanonische **Chester-Käse** Softfett

Seit. rein **Kakao** 24 Proz. Fettgehalt

200-Stück-Konigkuchen aus reinem Mehl und Honig

Gläserige Seife Seifen und Kernseifen

Stiermilch-Zichte in Ribben A 100 Stk

Original-Zigaretten Edler Stralbeis und Barb. Salisberg Virginia Anblan

Sonder-Gangang überer Mittel in allen Lebensmittel.

Seifenriegel

von 3,75 Mark an. Billigste Bezugsquelle.
Fabrik-Kontor Kiwi & Co., Zimmerstraße 71

Bulgarien

Nächste Abfahrten nach Varna u. Burgas
am 15. Oktober und 1. November 1920.

Rumänien :: Jugoslawien

Spezialverkehr nach Oesterreich.
Ungarn, Tschechoslowakei, Italien

Caro & Jelinek, G. m. b. H.

Berlin S. 42, Ritterstr. 98/99.
Telegramm-Adresse „Carolinek“, Fernsprecher Moritzplatz 12448/12449, Zentrale Wien I. 21506

Zahlreiche Filialen

1-2 Millionen Hintermauerungssteine

evtl. auch ganze, gut gereinigte Abbruchsteine zu kaufen gesucht. Angek. u. G. & an Exp. d. Zeit

Speisezimmer

Manch besonderes Wohnambiente. Hilft sehr schöne Ausführung, oben ruht, mit Kristallkronleuchte, komplett mit Tisch und Stühlen nur

N. 3875,-

Schlafzimmer

echt Eiche, herrlicher Kastenschrank mit Spiegel, Mithildische Aufsätze mit Wasser u. Spiegel, komplett mit Bettenmattchen, nur

N. 3925,-

weil unter regulärem Preis.

Möbelhaus E. Hirschowitz,

nur Brunnenstraße 30.

Zahngelbte

nach einer Reihe von 16 bis 300 Mal das Glanz-Knopffingerringe die Zähne, Gold, Silber, Platin in jeder Form über den Tagelang.

Citronenstraße 116 II.
Edele-Beleuchtungs-Platz.

Möbel-Beiser

liefert zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schlafzimmer 2400,-, 4270,-, 7500,- bis 10000,-
kompl. Eiche, Nuth, Mahag., Birke.

Speisezimmer 3900,-, 4700,-, 6000,- bis 10000,-
Eiche kompl. m. Tisch und Lederstühlen.

Herrenzimmer 2750,-, 4900,-, 6900,- bis 12500,-
Eiche mit rund. Tisch und Stühlen.

Küchen 450,-, 600,-, 745,- bis 2450,-
kompl. farb. und naturlasert.
sowie sehr preisw. Kleingarnituren u. Einzelmöbel.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Besichtigung der Ausstellungsräume lohnend.

Lothringer Straße 67

Hochelegante Anzüge

Qualitätsstoffe, sehr gut, fertigt infolge besonders günstiger Stoffpreise in großen Mengen für 600 und 900 Stk. **Westfall** Tuche, direkt am Niederrhein, Dierfenha 35 I. Kleinfant der Brautmoderne, Kleider aus reinen Stoffen, 16-7, 3053

Wilder- und Anzugstoffe

für Wälder besonders geeignet, auch einzeln ab Lager preiswert abgegeben.

Georg Bloch, Tuche en gros, Berlin, Poststraße 30.

Möbel

30% Ermäßigung

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Polsterwaren
gegen bar und Teilzahlung

Stolzmann

Belle Alliancestr. 100.

Rauchtabak,

pakettiert, handgerollt, M. 11,50 an per Pfund.

Zigarren,

erstklassige Fabrikate.

Zigarillos,

M. 24,50 an per 100 Stück.
Tabak-Großhandlung

S. Braun, Goebenstr. 19, I
an der Potsdamer Straße.
Verkauf 10-12, 4-6 Uhr.
Am Lützow Nr. 7963.

Möbel

Bar- oder Teilzahlung

bei kleinster An- u. Abzahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Bunte Küchen
Einzeln Möbel

Lieferer auch n. auswärts.
Lagerung kostenlos.

Möbel-Cohn

Gr. Frankfurter Str. 58
5 Min. vom Alexanderplatz.
Filiale: Badstr. 47-48.
5 Min. v. BfL Gesundbr.

Moderne Spielkrochete (Büsten)

6 fige 820 P.C. mit Verfertigung von 12 bis 18 Stück. auch nur die Spielkrochete nummeriert 8. Köppen, Karlsruher, Breslauer-Str. 27.

7 mod. Personen-Automobile,
1 Benz. 14-20 P.C. 6 fige
1 Benz. 12-16 P.C. 6 fige
1 Benz. 6-12 P.C. 4 fige
1 Benz. 6-12 P.C. 4 fige
1 Benz. 6-12 P.C. 4 fige
1 Benz. 6-12 P.C. 4 fige
1 Benz. 6-12 P.C. 4 fige

1 hochmoderne Kuba-Automobile
2200 P.C. mit Anläufer u. Lichtmaschine billig verkauft. Besondere erhalten. Produktion.
Gew. Köppen, Karlsruher-Str.

Korpulenz Fettleibigkeit beseitigen

Dr. Hoffmanns ges. gesch. Entfettungs-Tabletten

Vollkommen unschädliches u. erfolgreichstes Mittel ohne Einhalten einer Diät. Keine Schilddrüse. Leicht bekömmlich. Broschüre auf Wunsch! **Hilfen-Apotheke, Berlin SW. Leipzig, Str. 74 (Dönhoffpl.), Ztr. 7192.**

Diebe

neuste Metall-Detektor-Geschreiberei, 40-45 Jahre lang für Rinn und Lagermetalle sowie sämtl. Metallteile die höchsten Preise.

Kranke Kinder

In der Entwicklung zurückgeblieben, nervös, bleichsüchtig, akrobatische usw. können gesund durch unsere eigenen, langjährig erprobten Methoden **Natura-Institut** (ärzt. Leitung)
Berlin, Blücherplatz 3 (Halt. T.)
10-1, 4-3, Sonntags 11-1.

Aerztlich geleitete, modern eingerichtete Heilanstalt für ambulator. Behandlung

Modernes, erprobtes Heilverfahren: Naturheilverfahren, Elektro- und Lichttherapie, die wissenschaftlich anerkannte und glänzend bewährte „Künstliche Höhensonnen“-Behandlung

Röntgen-Behandlung und -Untersuchung, Wasserheilverfahren, Pflanzen- und Kräuterkuren und Bäder, Sauerstoffkuren, homöopathische und mechano-therapeutische Behandlung. — Nachweisbar gute und dauernde Heilerfolge bei sämtlichen Krankheiten, inneren u. äußeren, speziell chronischen, z. B. Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Darm-, Leberleiden; Nervenschwäche, nervösen Kopfschmerzen, allgemeiner Nervosität, allgemeiner nervöser Abspannung, Ischias, Gicht, Rheumatismus; sämtlichen Ausschlägen, Flechten, Wunden; Lähmungen, sowie Kinderlähmung, Stoffwechselkrankheiten, Zuckerkrankheit usw.

Freiwillige briefliche und mündliche Anerkennungen früher behandelter und geheilter Patienten, die Angaben, vor der Behandlung in unserer Anstalt anderweitig ohne Erfolg behandelt worden zu sein: 1. Frau M. Richter, Berlin-Moabit, Waldstr. 55, Lungenleiden, Blutarmut, Nervenschwäche geheilt. — 2. Herr Georg Heinrich, Baumschulenweg, Baumschulenstraße 29 II, Lungenleiden geheilt. — 3. Frau Berta Dachow, Neukölln, Emser Straße 158, Von Bronchialasthma, nervöser Herzschwäche und Neurasthenie geheilt. — 4. Herr K. Ansle, Restaur., Charlottenburg, Huttenstraße 12, Chronischer Mittelohrkatarrh geheilt. — 5. Frau Käthe Tschöpe, Bln-Studende, Lichterfelder Str. 37, Von allem Nervenschwäche, Herzneurose und Unterleibsleiden geheilt. — 6. Frau M. Zafke, Berlin, Nollendorfstr. 40, Rheumatismus u. steife Schulter geheilt. — 7. Herr E. Ehrhardt, Gr.-Lichterfelde, Ringstraße 52a, Chronisches Hüftgelenkleiden wiederholt erfolgreich behandelt. — 8. Frau E. Höhdorff, Berlin, Kolberger Str. 28-29, Nerven- u. Knochenhautentzündung — vollständig gelähmt — geheilt. — 9. Herr F. Nayda, Berlin, Prinzenallee 72-75, Von Kopf- und Kreuzschmerzen, trockener Brustfellentzündung nach Influenza geheilt. — 10. Frau E. Herzmann, Schöneberg, Feurigstr. 61, Eiternde Fistel nach Blinddarmpoperation geheilt. — 11. Herr E. Ritter, Friedland, Sponholzstr. 55, Von Kniegelenkleiden geheilt. — 12. Frau A. Rohmose, Berlin, Breslauer Str. 1, Altes fünfzehnjähriges Herzleiden geheilt. — 13. Herr M. Aufener, Reinickendorf-West, Antonienstr. 5, Kieferverletzung geheilt. — 14. Frau H. Hugel, Sachsenhausen b. Oranienburg i. M., Unterl.-Blutungen und Nervenleiden geheilt. — 15. Frau Wwe. Fritschler, Berlin, Marienburger Straße 48, Darmgeschwulst geheilt. — 16. Frau des Herrn Inspektors O. Heinrich, Berlin-Friedrichsfelde, Magervieh-hof, Von Geb.-Knickung geheilt. — 17. Herr Erich Bock, Berlin, Havelberger Straße 15, Von Nieren- und Blasenleiden, Wasser-sucht, allgemein, gross. Schwäche geheilt. — 18. Frau Restaur., Hering, Berlin, Schönhauser Allee 87, Von Basedowscher Krank-heit geheilt. — 19. Herr A. Brose, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 14, Schweres Rückenmarkleiden mit Lähmung der Beine vollständig geheilt. — 20. Frau E. Popp, Bln-Lichten-berg, Gärtnerstr. 10, Von chron. Frauenleiden, Herzschwäche u. Verstopfung geheilt. — 21. Herr A. Schlabsitz, Berlin, Capri-straße 24, Von Gesichtslupus geheilt; vorher mit Radium erfolglos behandelt. — 22. Herr A. Hellwig, Bln-Borsigwalde, Ernststraße 25, Von Magen- und Darmgeschwulst, Verstopfung und Nervenschwäche geheilt. — 23. Herr Milchhändler Eckert, Berlin, Grotenhagen Str. 26, Von gichtisch-rheumatischen Schmerzen in Bein und Fußgelenk geheilt. — 24. Herr Gastwirt C. Michaelis, Charlottenburg, Wallstr. 87, Von chronischem Leberleiden und Gelbsucht geheilt. — 25. Frau M. Knorr, Berlin-Lichtenberg, Scharnweberstraße 62, Von Herzschwäche, Leber-Anschwel-lung und Magenkrebs geheilt. — 26. Sohn Paul des Weichen-stellers Herrn Wilhelm Hafner, Berlin-Westend, Beamtenhaus, Von schwerem Beinleiden geheilt, Bein sollte abgenommen werden.

Briefliche Original-Anerkennungen von uns geheilter Patienten stehen im Wartezimmer der Anstalt auf Wunsch zur Einsicht.

Sprech- u. Behandlungszeit: 9-1, 4-7 1/2, Sonn- u. Feiertags 9-1.

Heilanstaltsbesitzer

Professor P. Mistelsky

Arzt approbiert im Ausland
Berlin SO 16, Brückenstrasse 10 b
am Bahnhof Jannowitzbrücke

Keine briefliche Behandlung, nur nach genauer Unter-suchung in der Heilanstalt

30 jährige Praxis

100—200 Laden,

in bester Lage des Westens

5000,- Wert
kurzfristige, gute Sicherheit, hohe
Verzinsung, lücht S. & S. Post-
expedition „Comarco“, 21005

Schloßbrauerei Schöneberg

Hauptstraße 122/23
Dir. L. Krämer

Everth & Mittelmann

Bankgeschäft
Gegr. 1875 Berlin C 19, Petriplatz 4 (Gegr. 1875)
gegenüber der Petrikirche.
Fernsprecher: Zentrum 2373, 7103 u. 11541

An- und Verkauf von Effekten und Coupons
Geschäftszeit 9-3.

Soeben erschienen, herausgegeben von der Redaktion der Russischen Korrespondenz:

G. W. TSCHITSCHERIN

Zwei Jahre auswärtige Politik Sowjet-Rußlands

47 S. 1916 Preis M. 2,-

Doppel-Riegel

hochschäumend
Stück 3,75 in Kartons à 50 Stück.

nur Berlin SW 68, Friedrichstr. 204
MAX BERNH. KIWI.

Hier heizt Hotobrau!

Mit wenig Gas, Elektrizität, Holz, Torf, Braunkohle in 10 Minuten ein warmes Zimmer!

Überall aufstellbar
Ständige praktische Vorführung!

LUCULLUS

Jerusalemstr. 31 (am Dönhoffplatz)
Fernsprecher: Zentrum 5991 und 11984

Prospekte durch A. E. Bantz C 19

Zentral-Nachweis für Wohnungen

Möblierte Zimmer-Tauschwohnungen
in- und außerhalb Berlins, weisen schnellstens nach
Pribe, Charlottenburg, Sesenheimer Straße 29.
Wohn. 2445

Klub

Garnituren sowie einz. Sessel, nur prima Rind- und gute Verarbeitung, äußerst preiswert. 22 1b

Grulich, Frankfurter Allee 335.

Doppel-Riegel, hochschäumend,

prima Qualität, ca. 250 Gr. schwer, liefert preiswert 2279b

S. Klotzer,

Berlin O 112 Volptstr. 38

Stottern

Stammeln, Lispeln, Nervosität und Angstgefühl vorm Sprechen, Atemnot beseitigt gründlich!
Dr. Schraders Spezial-Institut, Berlin W. Lützowstr. 30, Sonn. 4-7, aus. Sonnab. u. Sonntag

10 neugebaute Garagen

zu vermieten.
Berliner Autobau,
Chausseestr. 34/39. 9010*

Das Christusproblem gelöst!

Soeben erschienen: Vor 1900 Jahr? Wer war Jesus Christus? In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das ganz genau mitteilt, wer Jesus Christus war: ein Bundesbruder des Essäerbundes, einer Art Freimaurervereinigung. Es ist der Bericht des Ältesten dieses Bundes in Jerusalem an den Ältesten in Alexandria. Ein christlicher Priester versuchte bei der Entdeckung des Dokument zu vernichten, da sich die ganzen mytischen Wundergeschichten auf einmal ganz natürlich erklären. Die Vernichtung gelang ihm aber nicht. Dieser Bericht ist von Ferd. Schmidt ins Deutsche übersetzt. Kein Denker wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen
Preis Mk. 6,50 und Mk. 1,10 fr. Nachnahme.
Gr. Bücherkatalog gratis, Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 42

Achtung!

Ausverkauft! Trübsal mit 100-120 Jahre — mit über 100 — und für Deine Gesundheit — sofort getradet! **Wohlwollen!** Sicher-heit, so fröhlich und leicht in breiter Welt, idyllischen Dorfer, am Wald und See — **Wille ausgegliedert!** — **Wichtig!** für **Erweiterung des Familien** und rationelle Einführung, **sanftmütiger, selbstmitleidender Spezialartikel!** **Langjährig bewährt, höchlich unterliegt, amtliche Kontrolle! Näheres unter: Postfach 703, Berlin SW. 64. 21449**

Linner & Co., W. 8, Unter den Linden 20

Fernsprecher Centrum 1920, 2128

osterieren:

Rotweine	9,50 M. auswärts.
Weiße	10,-
Dezertweine	23,-
Sekte	48,-

Verlangen Sie Preisliste. Verlangen Sie Preisliste.

General-Vertrieb

für die gesamte Fabrikation eines Billionschlagers D. H. G. R. 1 R. Reformart, zu vergl. Röh. d. Gnd. Trebenau, Baumstraße 2, Riegingau 144b.

Möbel-Angebot.

Selbstgefertigte Spezial-Ein- u. Zweizimmer-Einrichtungen sowie Einzelmöbel gegen Zinsvergütung bei möglicher Abzahlung und geringen monatlichen Ratezahlungen. Off. Postfach 166, Postamt O 27. Keine Reflektoren. Große Auswahl.

Schönes und reines Gesicht

erhalten Sie in kurzer Zeit durch meine Spezialmethode. Sommerprossen, Pickel, Mitesser, Leberflecke, Warzen, Gesichts- und Nasenröte, lästige Haare, schlechter Teint usw. verschwindet bald. Auf Wunsch Blutuntersuchung.

C. Weissert, Invalidenstr. 147 I, Ecke Bergstraße.
Viele Jahre in Kliniken und Krankenhäusern tätig gewesen.
Sprechstunden: 10-12 u. 4-8, Sonntags 10-1. Auskunft kostenlos

Wir sind enorm billig!

Strümpfe, Trikotagen

- Damenstrümpfe** lang, schwarz **5.95**
- Damenstrümpfe** lang, schwarz, weiß, farbig **8.95**
- Damenstrümpfe** lang, schwarz, Ferse und Spitze verstärkt **10.95**
- Damenstrümpfe** lang, schwarz, m. Doppel-Sohle u. Ferse, sehr haltb. Qualität **15.95**
- Damenstrümpfe** lang, mit Laufmochen, Ferse und Spitze verstärkt, moderne Farben **16.50**
- Damenstrümpfe** lang, feinsüßiges, dünnes Gewebe mit breitem Doppelrand, Doppel-Sohle u. -Ferse, schwarz o. moderne Farben **16.95**
- Damenstrümpfe** lang, Flor, feinsüßig, mit breitem Doppelrand, Doppel-Sohle und -Ferse, schwarz, weiß oder farbig **22.75**

- Herren-Socken** grau meliert, starke Qualität, Fuß ohne Naht **6.95**
- Herren-Socken** Ferse und Spitze verstärkt, schwarz, ledesfarbig oder moderne Farben **8.95**
- Herren-Socken** verschiedene Farben mit Ringe muster **9.75**
- Herren-Socken** Ferse u. Spitze verstärkt, schwarz, ledesfarbig o. mod. Farben **10.75**
- Herren-Socken** Ferse u. Spitze verstärkt, gestreift, mod. Farb. **15.95**
- Ersatz-Füße** für Damenstrümpfe, schwarz **3.95**
- Strumpfschoner** schwarz **3.95**

- Unterhemdchen** für Damen, weiß, fein gestrickt **6.75**
- Unterhemdchen** für Damen, weiß, fein gestrickt, mit langen Ärmeln **14.90**
- Beinkleider** für Damen, Schlupfform, in verschiedenen Farben **19.75**
- Hemdhosens** für Damen, weiß, fein gestrickt mit Überschlag **29.75**
- Herren-Hemden** normalfarbig, 3 Größen **55.50**
- Herren-Garnituren** Jacke u. Bekleid, verschied. Farben, kräftige Qualität **87.50**
- Herren-Hosen** makofarbig, regulär gestrickt, 3 Größen **39.75 42.75 45.75**

Belle-Alliance-Straße
Große Frankfurter Str.
Brunnenstraße

JANDORF

Kottbuser Damm
Charlottenburg
Wilmsdorfer Straße

Platin-, Gold-, Silber-
Sachen
überbiete jedes Angebot!
Brillanten,
alte Münzen, goldene Uhren,
Zahngebisse usw.
horrende unüberbietbare Preise.
Beste Absatzquelle für Händler.
H. Wiese, Artilleriestr. 80
Telephon: Norden 1030.
Telegr.-Adresse: Platinwiese.
Fahrtgeld wird vergütet!

Platin, Gold-, Silber-Bruch

Kontakte | Bestände | Barren | große und kleine Objekte | Zahngebisse, auch zerbrochen.

kauft zum höchsten Tageskurs.

Ich garantiere für Höchstgebot!

(Da dreimal täglich Börsenbericht)

Heinrich Trapp

Deuthstraße 10,
am Spittelmarkt.

Kaufe jeden Posten
Alt Metalle
Alt Eisen
Papier, Zeitungen
weit über Tagespreis
Willy Seydlitz
Hermannplatz 4
Tel.: Moritzpl. 7291.
Ein Versuch wird Sie zu meinen dauernden Kunden machen.

Gigantischer
Raglan und Anzug Detektei „Der Sieger“ Berlin SW. 48
Dr. Sieg. Besselstraße 14
Tel.: Moritzplatz Nr. 5433.
ermittlungen, Beobachtungen, Aushäufte allerorts.
verkauft billig Buchholz, Dresdenstr. 100.

Billige Pelz- & Plüschmäntel!!

Entzückende Plüschmäntel auf Damasséfutter 1209, 1417, 1728
Seiden-Astrachan-Mäntel auf Ia Futter 682, 794, 856
Vornehme Pelzmäntel 3975, 4825, 5900
Pracht-Ulster, mollig 156, 275, 396, 538

Nur für einige Tage!!

Impr. Seidenmäntel 250.- Impr. Covertcoatmäntel 229.-
Kostüme auf Futter 241.- Modell-Kostüme 798.-
Gesellschaftskleider 613.- Sportjacken v. 45.- bis 373.-
Stoffröcke 55.-
Gummimäntel für Damen und Herren 410, 540

Westmann

1. Geschäft: Berlin W, Mohrenstrasse 37a
2. Geschäft: Berlin NO, Gr. Frankfurter Str. 115

Achtung! Ausschneiden!
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Trauringe
1 Ring, Dukaten, 800 gestempelt . . . von 145.- Mk. an
1 " 1 1/2 " 900 " . . . Stück 260.- "
1 " 2 " 900 " . . . 350.- "
1 " 585 gestempelt von 100.- bis 175.- Mk. je nach Gewicht.
1 " 333 " 38.50 " 100.- " je nach Gewicht.
Alles fix und fertig zum Mitnehmen. Versand nach Außerhalb. Riesenauswahl aller in der Uhren- und Juwelenbranche vorkommenden Waren. Stets Gelegenheitssale in Brillanten.
RICHARD BONNECK
Hauptgeschäft: Berlin N., Schönhauser Allee 45 (Hochbahn; Danniger Straße). Tel.: Humb. 1344. — Filiale: NO., Landsberger Allee 41, Ecke Petersburger Str. Tel.: Alex. 4390. — Telegramm-Adresse: Goldonkel, Berlin. Ankauf von Gold und Juwelen. — Fahrtgeld wird vergütet.

Juwelen Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9
Telephon: 3584.

Ankauf von Juwelen Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9.

Kaufen Brillanten
Juwelen, von kleinsten bis zu größten Objekten, Platin bis 167 Mk. per Gramm, Goldbruch bis 36 Mk. p. Gramm, Silberbruch bis 140 Mk. p. Gramm (früher) Wir haben älteste Verwertung und stehen mit unserem Gebot fast ohne Konkurrenz da.
Edelstein-Ankauf-Zentrale, Charlottenstraße 75
Ecke Schützenstraße, — 9 bis 7 Uhr.
Fahrtgeld wird vergütet.

Platin überbiete jeden Tageskurs.
Gold 900 = 29.-
750 = 22.-
585 = 18.-
333 = 9.-
Silber-Bruch 800, 900, 900, 1.-
Zahngebisse von 11 bis 500 Mk.
Brillanten, Uhren, Ketten u. alte Münzen unüberbietbare Preise.
S. DEGEN,
Einienstraße 77 am Rosen-
thaler Tor.
Straßenbahn-Einien: 1, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 22, 27, 31, 38, 39, 37, 38, 40, 41, 42, 98, O. III.
Telephon: Norden 1518.

Ankauf von
Brillanten, Perlen,
Uhren, Platin und Goldbruch.
G. Schliephacke, Fiedelschtrasse 210
Ecke Kochstraße.
Brillanten „Veritas“
Jägerstr. 10.

Anzüge, Raglans, Ulster, Schlüpfer,
Couturys, gestreifte Hosen, Wintermodelle und eingetroffen in unübertrifflener großer Auswahl
von 500 Mk an bei
Burgher, Britzer Str. 20, vorn II.
Fahrverbindung Kottbuser Brücke. 1272B

Brillanten
kauft
Berliner Edelstein-Ges. m. b. H.
Friedrichstr. 165
Nur I. Etage.

Platin-, Gold-, Silber-Bruch
Kontakte, Brennstifte Brillanten
Uhren, Ketten, Barren
Zahngebisse, auch zerbrochene
kauft zum höchsten Tageskurs
Metallkontor Zentrum
BERGER & WEISS
Edelmetall-Großhandlung
handelsgerichtlich eingetragen.
Berlin SW., Kochstraße 3
zwischen Wilhelm- u. Friedrichstraße.
Wir inserieren prinzipiell keine Preise, zahlen aber doch die höchsten Preise, wovon Sie ein Besuch bei uns überzeugen wird.
Händler erhält telephonisch Tagespreise!
Telegraph-Adresse Goldplatin-Berlin.
Eigene Schmelze

Kaufen Brillanten
Juwelen jeder Art
kleine u. sehr große Objekte, weit über den höchsten Tageskurs.
Bruchgold bis 30 Mk.
Bruchsilber bis 140 Mk., Platin 150 bis 170 Mk. per Gramm (frei!).
Unsere direkte Bewertung ermöglicht uns, sehr hohe Preise anzulegen, die von sogenannten Ankaufstellen selten bezahlt werden können.
Unser Stichwort: Wir führen andere folgen.
Edelsteinverwertungsstelle
Kochstr. 16-17 (Klein Laden). (9-7 Uhr).

Platin-, Gold-, Silber-Bruch
Zahngebisse — Brillanten
kauft über Tageskurs
Goldschmied Nowicki, Invalidenstraße 21,
Eing. Einabtriebsstraße

Ringeisen jeder Art:
Rund-, Flach-, Quadrat- u. Bandisen,
Gas-Ziede-Rohre, T-Träger u. U-Eisen,
Feldschmieden und Ambosse
sowie ab Lager lieferbar
Felix Kohls, Berlin C. 25, Dirksenstr. 12,
Moritzplatz 12072. Ecke Böttcherstraße. Moritzplatz 12073.

Möbel-Fabrik Georg Schmidt
Moderne Wohnräume
Grosses Lager
fertiger Einrichtungs-
gegenstände.
Kottbuser Damm 77

Ankauf Juwelen
Margraf & Co.
Kanonierstr. 9.

Kupfer
Messing, Zink, Blei
Quecksilber
Fellen, Nägel, Schmelzgel
wirklich höchster Preis
Waßmannstraße 22
Anklamer Str. 58, Hof

Nur kein Neid!
Einmal sagt dem andern!
Die höchsten Preise für Altmetalle
Zinn, Blei, Bierschlangen, Quecksilber
zahlt nur
Lötzinschmelzwerk, Prinzessinnenstr. 17
(Moritzplatz).
Händler Extra-Preise.

Die Lazarettinsassen.

Auf unsere mehrfachen Artikel über die vergessenen Kriegsgermalmten in den Lazaretten, meldet sich nunmehr endlich das Reichsarbeitsministerium und teilt mit:

Die Lazarettinsassen, die seit ihrem Ausschiden aus dem Militärverhältnis ununterbrochen in Heilbehandlung stehen, die sogenannten Uebergangskranken, erhalten, solange sie sich noch in Anstaltspflege befinden, neben freier Wohnung und Verpflegung die Kronenbedeutung und ein Taschengeld, das nach Ortsklassen abgestuft, 4 Mark bis 5,40 Mark den Tag beträgt. Außerdem erhalten sie für ihre Familien ein Hausgeld, das sich nach Ortsklassen auf 32,71 bis 71,19 M. wöchentlich beläuft. Dazu kommt die Kinderzulage, die nach Ortsklassen 7,91 bis 10,84 M. wöchentlich beträgt.

Dem endgültigen Ausschiden aus der Anstaltspflege erhalten die Uebergangskranken je nach der Dauer ihres bisherigen Lazarettaufenthaltes eine Uebergangsunterstützung, und zwar beläuft sie sich auf 150 bis 450 M., bezogen auf 250 bis 550 M. Für Urlaub und die zur Heilbehandlung notwendigen Reisen werden besondere Gewährnisse gewährt.

Uebergangskranke, die aus der Anstaltspflege entlassen werden, erhalten ferner Uebergangsgewährnisse, nämlich eine Uebergangsrrente und eine Uebergangskinderzulage. Die Uebergangsrrente beträgt nach Ortsklassen 429,75 bis 580,25 M. monatlich. Die Uebergangskinderzulage 42,98 bis 58,08 M. monatlich. Die Uebergangsrrente wird bis zum Ablauf des auf die Entlassung aus der Anstaltspflege folgenden Monats gewährt. Nach diesem Zeitpunkt werden die Uebergangsgewährnisse noch in dem Betrage weiter gezahlt, auf den die weiteren Versorgungsgewährnisse voraussichtlich festzusetzen sind, aber auch über diesen Zeitpunkt hinaus erhalten die Uebergangskranken nach der Entlassung aus der Anstaltspflege die vollen Uebergangsgewährnisse, wenn sie infolge notwendiger ambulanter Heilbehandlung oder infolge der angeordneten Ausbildung im Gebrauch von Körpererschließungsmitteln außer Landes sind, sich einen regelmäßigen Erwerb zu beschaffen; das gleiche gilt während der Berufsausbildung.

Der diese Leistungen des Reiches unbefangenen würdigen, wird bei allem menschlichen Anteil, den die Schwerebeschädigten verlangen können,zugeben müssen, daß ihre Lage wenigstens finanziell nicht so besorgniserregend ist, wie sie kürzlich in einem Teil der Presse dargestellt wurde. Im übrigen ist die Zahl der Uebergangskranken, die der Anstaltspflege bedürftig, in erfreulicher Rückgang begriffen. Die Reichsregierung ist verpflichtet, den Abbau der Kriegslazarette, dem verminderten Bedürfnis gemäß, fortzusetzen.

Wenn man's liest, möchte es leidlich scheinen. Aber gerade auf die eigentlichen Beschwerdepunkte geht diese Erklärung nicht ein: die erhebliche Schlechterstellung der Lazarettinsassen des alten Heeres gegenüber denen der Reichswehr, die Verwahrlosung einer einmaligen Entschädigungsbeihilfe, die großen Mängel der Bekleidung usw. Auch darf man es bei den heutigen Verhältnissen wirklich nicht als übermäßig bezeichnen, wenn ein Mann, der nach 4-jähriger Lazarettbehandlung als Ruine entlassen wird, zwei bis drei blaue Roben in die Hand gedrückt erhält, um sich damit eine soziale Existenz zu schaffen.

Wir wollen jedenfalls allen denen, die — weniger burokratisch-selbstzufrieden als das Reichsarbeitsministerium — die Hand für die Vergessenen geöffnet haben, die Berufshilfe geben, daß sie keinesfalls an solcher Stelle gerandet haben. Die durch unsere Artikel neu erwachte Anteilnahme der Bevölkerung ist von den Vergessenen freudig begrüßt worden.

Beratungen über Arbeitslosenversicherung.

In diesen Tagen beginnen die Beratungen in den zuständigen Ausschüssen des Reichsrates über den im Reichsarbeitsministerium gefaßten Entwurf eines Gesetzes über Arbeitslosen-

versicherung. Wie T. U. erzählt, sind auch im Reichsrat die Meinungen über die Grundlagen dieses Entwurfes sehr geteilt. Insbesondere erachten es manche Landesregierungen als verfehlt, die Krankenkassen zu Trägern der Arbeitslosenversicherung zu machen. Die betreffenden Landesregierungen sind der Auffassung, die fast von allen Sachverständigen vertreten wird, daß eine gute Durchführung der Arbeitslosenversicherung nur möglich ist in enger Angliederung an die Arbeitsnachweise, deren planmäßiger Aufbau durch einen gleichfalls im Reichsrat schon vorliegenden Gesetzentwurf geschehen soll. Allgemein wird vorgeschlagen, die Gemeinden zu Trägern der Arbeitslosenversicherung zu machen, welche die Arbeitslosenversicherung in organischem Zusammenhang mit den Arbeitsnachweisen durchzuführen, unter Heranziehung der Einrichtung der Krankenkassen als Hilfsstellen.

Wünsche zur Befoldungsreform.

Aus den Kreisen der mittleren Justizbeamten wird uns geschrieben:

Bei der Neuorganisation der Gehälter der unmittelbaren Staatsbeamten in Preußen wird die Besondere in 12 Befoldungsgruppen eingeteilt. Die Justizlanglenkungsbeamten sind hierbei unter der neuen Amtsbezeichnung „Justiz-Kanzleibeamter“ in die Gruppe IV eingeteilt worden, im Gegensatz zu Beamten wie Förstern, Lokomotivführern, Maschinenmeistern, Polizeioberwachmeistern u. a. m., die bisher in ihrem Einkommen erheblich hinter den Kanzleibeamten zurückblieben, jetzt jedoch alle nach Gruppe V übergesiedelt sind. Hoher kommt dieser Widerspruch? Ist die Regierung plötzlich zu der Ansicht gekommen, daß unsere Arbeit überqualifiziert worden war? Oder leisten wir weniger wie früher? Das Gegenteil ist der Fall. Jobfreude haben wir während des Krieges und auch vorher. Gerichtsreferendare und Sekretariate vollständig selbstständig verwaltet, und selbst jetzt nach dem Kriege werden wir im noch steigenden Maße zu Vertretungen herangezogen. Wir wollen uns daran erinnern, daß z. B. das Kammergericht zur Veranlassung der Umrechnungen der Befoldungen der Beamten von den einzelnen Verträgen Kräfte heranziehen mußte und die Kanzlei sich freiwillig erbot, für die betreffende Zeit die Sekretariate zu erledigen. Noch heute befinden sich Sekretäre des Amtsgerichts Berlin-Norde beim Kammergericht, und die Arbeiten der Sekretäre werden von Kanzleibeamten vollumfänglich erledigt. Ja, es geht so weit, daß die Kanzleibeamtenschaft die Arbeiten dieser vertretenden Kollegen noch miterledigte, so daß nicht einmal Hilfskräfte für die Kanzlei eingestellt zu werden brauchten!

Es ist also eine vollständige Verkenntung der Tatsachen, wenn man uns jetzt plötzlich zu Beamten degradieren will, die keine selbständige geistige Arbeit zu verrichten haben. Unsere Amtsbezeichnung und die Einrangierung in Gruppe IV stehen im Widerspruch zu der von uns geleisteten Arbeit. Wir hoffen, daß die Regierung diesen Irrtum der neuen Gruppeneinteilung einsehen und uns wenigstens der Gruppe V zuzurechnen wird. Bei einigem guten Willen wird das trotz der prekären Finanzlage gehen. Mit einer dienstreudigen und gutbedienten Beamtenbesetzung wird sie nach immer billiger wirtschaften als mit einer schlecht besetzten, verärgerten Beamtenbesetzung. Wie wäre es z. B. wenn die Justizlanglenkungsbeamten aus der vorgesehenen Neuordnung ihre Konsequenzen zögen und nur die Arbeiten verrichten, zu denen sie in der Gruppe IV verpflichtet werden? Die Regierung würde nicht weit kommen! Die Verstimmung unter der betreffenden Beamtenkategorie ist bereits sehr groß, und es hat einige Mühe gekostet, sie davon abzuhalten, sofort diese Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zumachen sah sich die Kanzleibeamtenschaft in einer an die Regierung und die Konferenzversammlung gerichteten Erklärung genötigt, für den 1. November die passive Resistenz anzukündigen, falls nicht eine gerechtere Regelung erfolgt. Es kommen ungefähr 8000 Beamte in Frage. Für Regierung, Allgemeinheit und Beamtenbesetzung wäre es gleich wichtig, wenn vorher eine Einigung im guten zu erreichen wäre.

Zeppelinherausgabe verweigert.

London, 11. Oktober. (D. L.) Der Berliner Berichtshalter der „Daily News“ meldet seinem Waite, daß in der vergangenen Woche der internationaler Ueberraschungsausschuss bei der Zeppelin-Luftschiffgesellschaft in St. Pauli die Herausgabe gestillt hätte, das neue Luftschiff, das eigens für den Luftdienst zwischen Deutschland und Amerika erbaut worden ist, auszuliefern. Die Zeppelin-Luftschiffgesellschaft hat sich mit Entschiedenheit geweigert, das Luftschiff zu übergeben mit der Begründung, daß es Deutschland gehöre, sei, alle Luftfahrzeuge, die sechs Monate nach Unterzeichnung des Friedensvertrages erbaut seien, zu behalten.

Max Gaben, Georg Bernhart und Co. gewöhnet. Das Holländische Konsularbüro meldet aus London: Wie verlautet, bleibt die britische Regierung auf dem Standpunkt, daß die Deutschen als vollberechtigte Mitglieder der Konferenz für Schodenersee beizuhalten seien und die Verabredung von Spa keineswegs annulliert worden ist. „Daily Chronicle“ schreibt: Die britische Regierung wünscht eine baldige Regelung der Finanzfrage, nämlich die Feststellung eines Betrages, den Deutschland zu zahlen praktisch im Stande sein wird. Durch die Methode, die Frankreich vorschlägt, werde es für eine Generalaktion ein Damoklesschwert über dem Haupt Deutschlands aufhängen, während England die Frage gleich regeln wolle, um nicht nur einen Frieden dem Namen nach, sondern einen wirklichen Frieden in Europa herzustellen.

Neue Gärung in Italien. In Mailand beschwerten die Arbeiter wiederum die Fabriken mit Gewalt zu besetzen. Diesmal aber wurden sie durch die Polizei daran gehindert, ohne daß es jedoch zu Blutvergießen kam. Die Direktion der großen Fiat-Werke in Turin bot den Arbeitern die Leitung und Kontrolle des Betriebes an. Dieses Angebot wurde jedoch auf Anraten der Sozialistenführer abgelehnt, weil sie dahinter ein Völkchen anderer bermühten.

Das Bergarbeiterstreik in England? Gestern begann die Abstimmung unter den Bergleuten über die Annahme oder Verwerfung des Angebots der Grubenbesitzer. Die ersten bekanntgewordenen Ergebnisse der Abstimmung weisen eine starke Mehrheit für die Ablehnung des Angebotes auf. (Trotz des Appells Smitties, das Angebot anzunehmen! Die Red.)

Krieg in Klein-Asien. Die „Havas“ aus Konstantinopel vom 9. d. M. berichtet, sollen aus Mesopotamien schlechte Nachrichten vorliegen. Die Bolschewisten bedrohten das Land vom Norden, während die türkischen Nationalisten es an seinen anderen Grenzengriffen. — Nach dem Bericht der „Daily Mail“ aus Konstantinopel haben russische Aufständische und ein russisch-tatarisch-bolschewistisches Heer unter Führung von Ruzh Veh, dem Bruder Unter Paschas, an fünf Stellen Armenien angegriffen. Die Armeenier halten bis jetzt stand, obwohl die Angreifer ihnen überlegen sind. Die armenische Regierung hat Mustafa Kemal den Krieg erklärt. Georgien zieht Truppen zusammen, um Batumi zu verteidigen.

Der Graubauger „Geselle“, ein weißer Bekannter, 113 Jahre alt, hat sich dem Tod hingegeben. Er ist in polnische Hände übergegangen und wird Ende März verschwinden.

Wirtschaft

Stand unserer Valuta.

Es kosteten in Mark am:	22. 7.	18. 9.	11. 10.	12. 10.
100 holländische Gulden . . .	1371 40	2131,-	2052 -	2084 -
100 dänische Kronen . . .	645 65	935,-	928 -	940 15
100 tschechische Kronen . . .	856 40	1373,-	1306 -	1321 35
100 norwegische Kronen . . .	645 15	940,-	915 -	925 15
100 finnische Mark . . .	148 20	205,-	184 -	181 20
100 Schweizer Franken . . .	698 20	1041,-	1056 -	1068 60
100 österr. Kronen (alte) . . .	24 08	27 22	25 -	23 03
100 deutsch-österr. Kronen . . .	25 40	27 22	24 -	24 53
100 ungarische Kronen . . .	23 98	21 35	18 14	33 20
100 schwedisch-nomal. Kronen . . .	84 72 1/2	83 02	83 10	83 20
100 iranische Reials . . .	630 65	929,-	963 50	966,-
1 amerikanischer Dollar . . .	40 25	68,-	65 82	67 07
100 belgische Franken . . .	339 35	490,-	460 50	465 80
1 englische Pfund . . .	152 40	229,-	232 -	235 50
100 französische Franken . . .	319 65	425,-	436 -	438 95
100 italienische Lire . . .	223 35	277,-	265 -	265 30

Nichtamtlich sind am 12. Oktober im Berliner Produktionsversteigerung folgende Preise ermittelt für 50 Kilogramm ab Station: Speiseerbsen, Viktoria 180 bis 85 M., kleinere 505 bis 240 M., Futtererbsen 180 bis 180 M., Linien 400 bis 470 M., Weizen 180 bis 175 M., Winterweizen 180 bis 180 M., Weizen 180 bis 180 M., Lupinen, neue blaue 70 bis 85 M., neue gelbe 80 bis 105 M., Ferrabilla, alte 75 bis 80 M., neue 100 bis 110 M., Kaps 415 bis 420 M., Röhren 5 bis 10 M., darunter, Reinsaat 370 bis 855 M., Rohn 500 bis 500 M., Senfsaat 180 bis 210 M., Trodenknäuel 78 bis 81 M., Torfmehlklasse 72 bis 75 M., Wiesenhau, lose 28 bis 31 M., Aleschen 37 bis 42 M., Straß, drahtgepreßt 22 bis 24 50 M., gebündelt 19 bis 21 M., Roggenlangstroh 22 bis 23 M., Rufeiler über 10 50 bis 11 M., rote Röhren 14 bis 15 50 M., Markt gelbe und weiße 12 50 bis 13 M., Mais, lose Schwimmender 188 M., November 183 M., jugoslawischer, Schwimmender 170 bis 175 M., Wagnereis Passau, Reis, Straßvolkreis, November 8 55 M., Burmoreis Info 10 bis 10 20 M., feinstes weißer 10 50 bis 10 75 M., Saigonreis Info 9 M., Dezember-Januar 8 25 bis 8 35 M., Valencieris 11 10 M.

Von der Börse berichtet der „Börse-Courier“: Die entschiedene Aufwärtsbewegung an der gestrigen Börse ist nach mancher Richtung hin überhörend gekommen. Sie erbringt einen Beweis für die frische Verfassung der Börse, die beweist, daß selbst ausgesprochen ungünstige Momente zu Hausnotizen umgewandelt werden können. Die Börse ist jetzt mehr als je von der Entwicklung am Devisenmarkt abhängig. Der niedrige Stand der deutschen Valuta hat das Ausland zu stärkeren Käufen an deutschen Industrienotizen veranlaßt, die dann wieder auf die heimischen Käuferkredite zurückwirken. Es kommt hinzu, daß sich um neue Aktien stets eine Anzahl von Gerüchten kräftigt. So lautet immer wieder das Gerücht von der Möglichkeit einer Notenabstempelung auf, und auch das gestern veröffentlichte neue Finanzprogramm hat Anlaß dazu gegeben, derartige Kombinationen wieder aufleben zu lassen. Von solchen Klängen ist im Reichsfinanzministerium und bei der Reichsbank nichts bekannt.

Montanaktien, die von einer Sozialisierung des Kohlenbereichs besonders betroffen werden müßten, verhalten in fester Haltung.

Fallende Tendenz am Eisenmarkt.

Im Allgemeinen geht das Geschäft am Eisenmarkt zurzeit einem sehr ruhigen, fast schlappenden Gang, so daß um Teil der Erzeugung, trotzdem sie nur 24 — 40 Proz. der Friedensverzeugung ausmacht, bereits den Bedarf überflüssig hat; es haben sich deshalb auf vielen Werken bereits ziemlich erhebliche Vorräte angesammelt. Besonders klagen Eisenbahnwagenfabriken über den mangelnden Eingang von Aufträgen; sie warten schon seit Wochen auf die Wagenübergebung des Eisenbahn-Zentralamtes. Die Folge davon ist natürlich die, daß die Wagenfabriken keine Aufträge auf Stahl- und Beschlagnahme heraussehen. Um das Geschäft zu beleben, ist deshalb die Wehrheit der Werke bereit, in eine Preisermäßigung einzuwilligen, über die Näheres in den Ende des Monats stattfindenden Verhandlungen festgelegt werden soll.

Frangisierung der Steiermark. Wie der Vertreter der A. L. aus Paris meldet, steht eine französische Gruppe in Verhandlungen bezüglich Erwerbs eines größeren Vorkens von Aktien der Magnesi-Industrie und Bergwerks-Gesellschaft, welche ihren Sitz in Steiermark hat. Der Gruppe, welche die Aktien einkaufen wird, stehen französische Eisenindustrielle nahe, die auf diese Weise ihren eigenen Bedarf an Magnesi überdecken wollen.

Abfackelung in der französischen Automobilindustrie. Innerhalb der französischen Kraftwagenindustrie hat eine Krise eingelebt, die sich täglich fühlbarer macht und die namentlich darauf zurückzuführen ist, daß das Publikum nicht mehr kauft. In Hochkreisen rechnet man damit, daß die Fabrikanten demnächst einen Teil ihres Personal werden entlassen müssen, womit gleichzeitig eine Einschränkung zahlreicher Betriebe verbunden wäre.

Abonniert den „Vorwärts“!

Der „Vorwärts“, das Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei, kämpft für Demokratie und gemeinsame Bekämpfung aller körperlich und geistig Arbeitenden von kapitalistischer Geldherrschaft. Er liefert ihnen die Waffen für diesen Kampf durch gründliche Aufklärung und rasche Vermittlung aller Nachrichten von allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens. Das Abonnement kann sofort beginnen, es kostet monatlich nur 10 M., für die zweite Hälfte des Monats Oktober 5 Mark.

Folgenden Zettel wolle man ausschneiden und ausgefüllt der Expedition des „Vorwärts“, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3, zufenden.

Ich abonniere ab heute den „Vorwärts“ mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Volk und Welt“ in Groß-Berlin täglich zweimal frei ins Haus für 5.— Mark für Oktober.

Überhalb Groß-Berlin Wohnende wollen beim Postamt ihres Wohnortes bestellen.

Name: _____

Wohnung: _____

_____ Straße Nr. _____

born — Hof — Duergeb. — Seitenfl. — Tr. links — rechts.

bei _____

Ober wird's gefährlich... Hinter die Oeden und Büsche... Rampa... Das Fändchen beruhigt... Hier kommt ein Schößl... Hinein in die Wollenslangen... gekauert, gezwirrt... gehorcht und gelauert... genau in die Richtung... kein Fändchen flammte. Sie warfen zehn Minuten, eine Viertelstunde, waren eine Ewigkeit, eine halbe Stunde. Sie sind längst am Schwinen. Die Herzen pochen. „Den hob'n se gebragt... den hob'n se sicher!“... Da ist er da, mit einmal ist er da: „Ihr Gotterbarmte, was macht'r denn... warum kommt'r denn nicht ran... was laßt'r mich denn ewig knipfen und worten?“

Er hatte gegen einen Baum oder eine Wand, gegen irgend etwas in der Sodnfesterheit angeknipst, anstatt in der richtigen Richtung zu knipfen.

Der Sohn erschossen.

Als zum Hohmög ging's gut. Dann liefen sie ihnen in die Hände. Holl! Holl!... Die Frau blieb stehen, der Mann lief weg. Holl! und holl und dann ein Schuß... Sie schreit wie ein Tier und rüttelt den Armen und hält den Toten. Ihr Sohn war erschossen.

Arbeiterblätter unserer Tage. Den aus den Arbeiterklasse hervorgegangenen Dichtern Böhmer, Borst, Encke, Behold, Reich, Schönbach u. a. ist ein Vortragabend gewidmet, welchen der Schriftsteller Fritz Dross und Hans Brodmann vom Deutschen Theater am 20. Oktober im Hindenburg-Schwank-Saal veranstalten. Fritz Dross spricht in einem einführenden Vortrag über die Bedeutung der Arbeiterblätter, Hans Brodmann wird aus ihrer Lyrik und Prosa rezitieren. Karten bei Bote u. Bot, Berthel und in der Buchhandlung Vorwärts.

Das zweite Konzert der Volkshöhne am 17. Oktober, mittags 4 1/2 Uhr, im Theater am Bülowplatz, ist den Werken Franz Schuberts gewidmet.

Von Gustav Neubauer erscheint jetzt im Verlage der Literarischen Anhalt-Verlagsanstalt in Frankfurt a. M. ein zweibändiges Romanwerk „Shakespeare“, dargestellt in Beiträgen.

Karin L. Wegner liest am Montag, den 18. Oktober, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Aula des Hof-Realgymnasiums, Bülowstr. 84, für die Humboldt-Hochschule aus eigenen Dichtungen.

Die Chlothele Chorvereine führt unter Leitung von Emil Thilo morgen, Donnerstag, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: „Paradies und die Welt“ von Robert Schumann in der Musikschule auf. Es werden mit: Michael Widert, Paula Weinbaum, Kammerliänger Gents und G. P. Nissen.

Der Vortragabend von Rosa Wenzelberg findet nicht, wie ursprünglich durch ein Versehen des Druckers auf die Vilsitz gedruckt wurde, am Montag, den 13. Oktober, sondern am Freitag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Harmoniumsaal statt.

Das Büro in der Odenbahn. Auf amerikanischen Eisenbahnhöfen hat man jetzt begonnen, die Fahrgäste mit der Vorführung lebender Bilder zu unterhalten. Der Filmapparat geht von einem langen Durchgangswagen in den andern und führt seine Filme vor. Häufig werden die Lebensbilder vorgeführt, die in den vom Zuge gerade bedachten Gegenständen bemerkt worden sind.

